



Fig. 239 Geras, Prälatur, Paulzimmer (S. 209)

erklärende Beischriften stehen. Auferstehung, drei Marien beim Grabe, Noli me tangere, Gang nach Emaus, Himmelfahrt, Herabkunft des Hl. Geistes. Über dem kurzen Fuß ein flachgedrückter Knauf, unten glatt, mit seitlichen runden Erweiterungen; über profiliertem Simse, die obere als Fels gestaltete Hälfte mit eingelassenen bunten Glasflüssen in verschiedener Fassung. Über den seitlichen Erweiterungen stehen angeschraubt gegossene Figuren Maria und Johannes. Das Kreuz ist an der Vorderseite unten mit Moresken und Inschrift versehen, enthält an den vier Armen angeschraubte Rundmedaillons



Fig. 240 Geras, Supraporte im Paulzimmer (S. 209)

mit erhabenen Reliefs der Evangelisten in ganzer Figur, schreibend. Das kleine gegossene Korpus ist mit Nägeln an ein glattes kleines Kreuz befestigt, das an das Hauptkreuz geschraubt ist. Nach allen Seiten Steine in verschiedener Fassung. Der obere Kreuzbalken wird von einem Figürchen, hl. Bischof mit einem Buche, bekrönt, seitlich von durchbrochenen freien Fialen umgeben, die in Kreuzblumen enden; entsprechendes Maßwerk von den unteren Kreuzbalken, die äußersten Pfosten als kleine Kreuze mit den Schächern gestaltet. An den Enden des Querbalkens angeschraubte Figürchen schwebender Gewandengel mit Kelchen. Die Rückseite des Kreuzes graviert, mit angeschraubten, runden Emailbildern und einem vergitterten Reliquienbehälter. Die vier Emailmedaillons stellen dar: Erschaffung Adams, Sündenfall, Vertreibung aus dem Paradiese und Opferung Isaaks. Der Querbalken ist mit Tieren graviert, die von Gott-Vater — im oberen Balken — geschaffen werden; im unteren Balken Schlangenvunder des Moses, darunter Beischriften mit Moresken, zu unterst Relief: Anbetung des Kindes. Interessante Arbeit um 1570, mit dem Reliquienkreuz in Maria-Taferl nahe verwandt (s. Übersicht).